

# Fragiles Sommerglück

**Tipps der Woche: «Splash», Philipp Keels Fotografien als Ausstellung und Buch**

Was ist Glück? Was Perfektion? Ein Nichts ist es oft, ein flüchtiger Moment der Verzückung. Er stellt sich ohne Ankündigung ein und ist ein Blinzeln später verschwunden. Genau das fordert den Künstler Philipp Keel heraus – unermüdlich, fast obsessiv sucht er nach just jenem Bild, das den Augenblick festhält. Dass er es findet, ist eine Kunst, die schon in seinem Band «Color» deutlich zutage getreten ist. Diese Kunst hat Keel nun mit seiner neusten Bildserie «Splash» zu einer schwindelerregenden Perfektion getrieben. Einfach nur «Watermelon seeds» heisst etwa eine Bildserie. Hauchzart schimmert in diesen Bildern eine Pfütze aus rosa Fruchtsaft, die schwarzen Kerne (jeder mit einem eigenen sommersprossigen Muster gesprenkelt) liegen darin wie wachsam schlafende Tiere. Das allein wäre schon als Komposition reizend, doch ein herzförmiges Stück Fruchtfleisch belebt noch das sommerliche Stilleben mit einem rot geäderten Pulsschlag. In diesem Bild ist so vieles drin, was unsichtbar bleibt: die Tischrunde, welche die Melone geteilt hat, das Verweilen nach der Mahlzeit, die Erinnerung an Süsse, die nun auf dem Teller trocknet... Keel, der nicht nur Künstler ist, sondern auch Autor und Verleger (Diogenes), hat einen siebten Sinn für solche Momente der alltäglichen Offenbarung. Und er findet Wege, um sie in federleichten Bildern festzuhalten.

Ewa Hess

**Ausstellung:** «Splash», Bildhalle in Zürich, bis 19. 8.

**Buch:** «Splash», Steidl-Verlag, 98 S., 74.90 Fr.



Foto: Watermelon Seeds Series (I-V), 2011, Philipp Keel